



Alles andere als allein

Tina Tschage ist Single. Glücklicher Single. Sie findet: Es braucht mehr Menschen, die gemeinschaftliches Leben wagen und damit auch Alleinstehenden einen Ort zum Auftanken und Sein geben. Ein Plädoyer für mehr Verbundenheit.

TINA TSCHAGE

Ich bin eine Rarität: eine glückliche christliche Single-Frau. Ich habe es geschafft, auch nach einem Jahr Bibelschule, vier Jahren Theologie-Studium, zwei Jahren aktiver Gemeindegründungsarbeit und vier Jahren hauptamtlicher Arbeit in einem überkonfessionellen Werk noch nicht verheiratet zu sein. Und das mit 32! Mir sind bisher nicht viele Christen begegnet, denen es so ergeht; und noch weniger, denen es dabei gut geht – so wie mir. Ich merke quasi gar nicht, dass ich Single bin. Ok, meistens. Es gab und gibt auch in meinem Leben Zeiten, wo ich mir Mann und Kinder wünsche. Aber ich bin mit großer Zufriedenheit und auch Gelassenheit beschenkt. Gott sei Dank! Dass das nicht selbstverständlich ist, wird mir immer wieder deutlich.

Alleinsein ist nicht gut

Denn diese Sache ist so ernst. Hat Gott selbst doch gesagt, es sei »nicht gut, dass der Mensch allein sei.«¹ Das ist der Vers aus dem ersten Buch der Bibel, der bei den meisten Hochzeiten verlesen wird. Nicht ohne Grund – ist hier doch aus biblischer Sicht der wesentliche Sinn und Zweck der Ehe begründet. Oder doch nicht? Ich bin mir mittlerweile sicher, dass dieser Satz meines Gottes auch für mich als Noch-Single-Frau sehr wichtig ist.

Während meines Studiums lernte ich im Hauskreis eine Frau kennen, die mittlerweile meine beste Freundin, liebste Glaubenschwester und Lebensgefährtin ist. Nein, wir sind kein lesbisches Paar. Wir hätten beide gerne einen Mann und wären längst schon verheiratet und hätten Kinder, aber es ist eben noch nicht so. Was Esther und mich verbindet, ist die Leidenschaft für gemeinschaftliches Leben. Genau das fehlt uns oft in christlichen Ortsgemeinden: tiefe Gemeinschaft, echtes Interesse für das Leben der anderen und liebevolle Anteilnahme an dem, was beim Gegenüber so passiert. Diese Feststellung und die Sehnsucht nach mehr lebhaftem Abenteuer mit Gott brachten uns einen klaren und sehr herausfordernden Auftrag ein: »Zieht von Hamburg nach München und startet eine christliche Lebensgemeinschaft«, legte Gott uns beiden im Januar 2012 aufs Herz.²

Lebensgefährtinnen

Und so leben Esther und ich nun seit Sommer 2012 zusammen in einer Münchener Wohnung. Wir sind keine WG. Wir sind eine LG – eine Lebensgemeinschaft. Und

der Begriff »Lebensgefährtinnen« bezeichnet das, was wir (er)leben, tatsächlich am besten. Unsere Art zu Leben ist keine Notlösung oder ein »wir machen eben das Beste draus, weil wir noch keinen Mann haben«. Esther und ich leben zusammen, weil wir überzeugt sind: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei – und zwar egal, in welchem Stand. Weder der Single, noch der Witwer, noch die verheiratete Frau sollten allein sein.

Klingt komisch? Ich kenne zu viele Frauen, die in ihrer Ehe furchtbar allein sind. Ich kenne auch zu viele Familien, die einsam vor sich hin leben. Und ich kenne zu viele Christen, die sich in ihren Ortsgemeinden einsam und allein fühlen. Für Leute, die in guten Beziehungsnetzwerken stehen, ist das meist nicht so schlimm. Aber gerade für Singles ist die Tatsache, dass sie in ihren Gemeinden allzu oft kaum vorkommen, sehr schwer zu ertragen. Wie schwer, erlebe ich immer wieder bei meiner Arbeit für das Netzwerk EmwAg. Es entstand aufgrund der Feststellung, dass es für christliche Singles zu wenig Angebote gibt – auf jeden Fall keine, die über »wir machen dich fit für Partnerschaft und Ehe« hinausgehen. EmwAg ist die Abkürzung für »Es

muss was Anderes geben!«. Für Singles was Anderes als das einsame Leben zwischen Beruf und Kirche, zwischen Hobby und Einzelpersonen-Haushalt. Und für Singles, Paare und Familien gemeinsam etwas Anderes, das alle bereichert. Mit den Leuten des Netzwerks suche ich seit einiger Zeit nach innovativen alltagstauglichen Formen, das Leben miteinander zu teilen – sodass es kein einsamer Kampf bleibt, sondern zunehmend ein gemeinsames Fest wird!

Das Leben feiern

Und ich kann Ihnen sagen: Das Leben von Esther und mir und den Menschen, die mit uns unterwegs sind, ist immer mehr ein Fest! Wir haben beschlossen, viel zu feiern. Wir zelebrieren einen neuen Arbeitsvertrag

Ich liebe diese große Gemeinschaft, in der ich mit anderen verbunden bin.

oder das schöne Wetter genauso wie Geburtstage und die christlichen Feste. Und wir feiern auch das Ende langer Durststrecken oder tiefer Krisen. Denn die gehören zum Leben.

Wie wunderbar ist es, zu erleben, dass man da nicht allein durch muss. An Gottes Hand und an der Seite von Menschen, die einen lieben, achten und ermutigen. Das möchte ich niemals mehr missen – auch dann nicht, sollte ich eines Tages als verheiratete Frau und vielleicht sogar als Mutter durchs Leben gehen. Ich liebe diese große Gemeinschaft, in der ich mit anderen verbunden bin. Unsere bisher noch kleine Lebensgemeinschaft soll weiter wachsen. Wir träumen von einem Haus mit vielen Wohnungen für Singles, Paare und Familien jeden Alters und einer Menge Raum, das Leben zu teilen. Und mit Platz für unterschiedliche Angebote wie Seelsorge, Coaching und Seminare, die uns auf dem Herzen brennen. Bis wir so eine Immobilie gefunden haben, nutzen Esther und ich übergangsweise unsere Münchner 4-Zimmer-Wohnung, wo wir vor allem mit viel Gastfreundschaft den Segen weitergeben, den wir von Gott empfangen.

ÜBER DIE AUTORIN:

Tina Tschage lebt und arbeitet als freie Journalistin, Coach und Rednerin in München. Sie liebt es, wertvolle Inhalte zu kommunizieren und Menschen an den Meilensteinen ihres Lebens zu begleiten.

¹ 1. Mose 2,18; ² Die ganze Geschichte ist nachzulesen auf www.segens-reich.de

SEGENSREICH

SegensReich ist eine christliche Lebensgemeinschaft in München mit unterschiedlichen Arbeitszweigen, die alle ein Ziel haben: den Segen Gottes teilen und weitergeben. Der Fokus liegt darauf, miteinander das Leben zu teilen, gemeinsam Glaubensschritte zu gehen, einander zu fördern und zu fordern – und damit einen gesellschaftsrelevanten Dienst im eigenen Umfeld zu leisten. www.segens-reich.de

EMWAG

EmwAg vereint Lebenssucher und Zusammenfinder, Alleinleber und Gemeinschaftsmenschen zu einem lebendigen Netzwerk. Mit verschiedenen Veranstaltungen und regionalen Initiativen und Treffen motiviert EmwAg Frauen und Männer, sich auf die Suche nach erfülltem Leben zu machen und Gemeinschaft zu finden.

TERMINTIPP:

Feier-Tage für Alleinleber und Lebenssucher in Dassel – 12.-14.9.14. Infos auf www.emwag.net

Foto: © Oliver Sold Fotografie